

Merkblatt für das Verhalten bei ambulanten Anästhesien und rückenmarksnahen Verfahren

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen soll eine ambulante Operation in Narkose durchgeführt werden. Um einen komplikationslosen Verlauf zu gewährleisten, beachten Sie bitte die nachfolgenden Punkte.

Selbstverständlich können Sie uns auch in der **Prämedikationsambulanz** anrufen, wenn Sie eine Frage haben, die nicht durch die mitgegebenen Informationen beantwortet wird.

Vor dem Eingriff

- » Sie sollen für mindestens 12 Stunden vor dem Eingriff nicht mehr rauchen.
- » Sie dürfen am Eingriffstag **ab 1:00 Uhr nachts nicht** mehr essen und auch keinen Alkohol, keine Milch, fetthaltige Flüssigkeiten und kein Fruchtfleisch mehr zu sich nehmen.
- » Sie dürfen **klare Flüssigkeit** 1 Glas (gesamt 0,2l) bis zu **zwei Stunden vor dem Eingriff** schluckweise trinken. Dazu zählen neben Wasser auch z.B. gesüßter Tee ohne Milch.
- » Am Morgen des Eingriffs nehmen Sie bitte nur diejenigen Medikamente ein, die Ihnen im Narkosegespräch ausdrücklich verordnet wurden. Dazu können Sie etwas Wasser trinken.

Nach dem Eingriff

- » Nach dem Eingriff werden Sie in einem Aufwachraum überwacht und erst zu einem für Sie sicheren Zeitpunkt in die nach betreuende Station oder Tagesklinik verlegt. Dort wird Ihr/e Operateur/in ein Gespräch und eine abschließende Untersuchung durchführen. Danach dürfen Sie das Klinikum verlassen.
- » Sie dürfen und sollen nach dem Eingriff etwas trinken (und auf Wunsch auch eine Kleinigkeit essen). Nur wenn Sie dies gut vertragen haben, können wir Sie aus der Klinik entlassen. Sie dürfen die Nahrungsaufnahme dann zu Hause vorsichtig bis zur gewohnten Menge steigern.
- » Sie dürfen den Nachhauseweg nur in Begleitung antreten (z.B. Angehörige, andere Vertrauensperson oder Heimfahrt mit dem Taxi).
- » Eine 24-stündige Betreuung durch eine Person Ihres Vertrauens muss gewährleistet und von Ihnen im Vorfeld organisiert sein.
- » Sie dürfen für 24 Stunden nach der Anästhesie kein Fahrzeug lenken, keine Maschinen bedienen und keinen Alkohol trinken!
- » Treffen Sie in den ersten 24 Stunden keine weitreichenden privaten oder geschäftlichen Entscheidungen! Sie sind in dieser Zeit nicht geschäftsfähig, da die Nachwirkungen der Anästhesiemedikamente noch nicht vollends abgeklungen sind. Auch dürfen Sie nicht alleinverantwortlich Sorge tragen für Ihre Kinder oder andere Minderjährige.
- » Sie werden in den ersten 24 Stunden vielleicht noch etwas müde sein. Gestalten Sie deswegen den Rest des Tages ruhig. Erholen Sie sich und meiden Sie anstrengende Tätigkeiten. Lassen Sie die Nachwirkungen der Anästhesie abklingen, bevor Sie sich wieder der Arbeit widmen.

Wichtig!

- » Sie dürfen für 24 Stunden nach der Anästhesie kein Fahrzeug lenken, keine Maschinen bedienen und keinen Alkohol trinken!
- » Treffen Sie in den ersten 24 Stunden keine weitreichenden privaten oder geschäftlichen Entscheidungen! Sie sind in dieser Zeit nicht geschäftsfähig, da die Nachwirkungen der Anästhesiemedikamente noch nicht vollends abgeklungen sind. Auch dürfen Sie nicht alleinverantwortlich Sorge tragen für Ihre Kinder oder andere Minderjährige.
- » Sollten Sie eine Spinalanästhesie oder Periduralanästhesie (rückenmarksnahe Verfahren) erhalten haben, werden Sie erst nach erfolgreicher Blasenentleerung entlassen.
- » Sollten sich im weiteren Verlauf, auch Tage nach dem Eingriff, Symptome wie: Kopfschmerz, Nackensteifigkeit oder Fieber zeigen, sich Probleme beim Wasserlassen einstellen oder das Empfinden und die Muskelkraft an Armen, Beinen oder Füßen nachlassen, dann stellen Sie sich umgehend in der nächstgelegenen Notaufnahme vor.

Kontaktaufnahme nach operativen Eingriffen und ambulanter Anästhesie

Sie sollten ärztlichen Rat suchen, wenn:

- » Ihnen ununterbrochen übel ist oder Sie mehrfach erbrechen mussten
- » Sie Schmerzen haben, die sich auch durch mitgegebene Schmerzmittel nicht bessern
- » Sie Fieber über 38,5 °C haben
- » Sie andere gesundheitliche Beschwerden oder Probleme haben, die Sie oder Ihre Angehörigen nicht selbst lösen können.

Wenden Sie sich zunächst an die Abteilung, in der Sie sich dem Eingriff unterzogen haben. Eine Telefonnummer wird Ihnen bei der Entlassung mitgeteilt.

Bei lebensbedrohlichen Notfällen wenden Sie sich bitte sofort an den Rettungsdienst unter der **Notfallnummer 112**.

Das Klinikum Passau erreichen Sie unter folgender Telefonnummer: 0851 - 5300 0

Wir wünschen Ihnen gute Besserung und eine rasche Genesung!

Ihr Team der Klinik für Anästhesiologie

Spezielle Informationen:
